

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



Dax könnte nachgeben - Skepsis zum Start der Berichtssaison

Liebe financial.de-Leser,

Der Dax dürfte in der kommenden Woche wieder etwas unter Druck geraten. Bedenklich stimmt Experten zufolge der durchwachsene Verlauf der bisherigen US-Berichtssaison zum dritten Quartal. Am Mittwoch nun beginnt auch in Deutschland der Zahlenreigen der großen Konzerne, und dabei könnte es hierzulande ebenfalls die eine oder andere Enttäuschung geben.

Zur Wochenmitte öffnen aus dem Dax der Software-Konzern SAP und der Autobauer Volkswagen ihre Bücher. Hinzu kommen aus dem MDax zum Beispiel der Getränkeabfüllanlagen-Hersteller Krones und der Sportartikelhersteller Puma. Am Donnerstag stehen dann der Chemiekonzern BASF, der Autobauer Daimler und der Werkzeugmaschinenbauer Gildemeister auf der Agenda.

Entscheidend für die Entwicklung der Aktienmärkte werde sein, wie stark sich die konjunkturelle Abkühlung in den Ergebnissen und Ausblicken der Konzerne widerspiegeln werde, schrieben die Analysten der Landesbank Berlin in einer Studie. Nach dem starken Kursanstieg seit Juni und der positiven Entwicklung in der Schuldenkrise rechnen die Experten jedoch mittelfristig mit einer Gegenbewegung der Aktienmärkte. Diese sei überfällig und werde den Dax auf ein Niveau um 7.000 Punkte fallen lassen.

Nach Einschätzung von Commerzbank-Analyst Andreas Hürkamp könnten kurzfristig die bisher verhalten verlaufene Berichtssaison und die fallenden Gewinnerwartungen für 2013 die Aktienmärkte belasten. Die Quartalszahlen von Branchenriesen wie den Technologiekonzernen IBM und Intel und dem Chemiekonzern Akzo Nobel hätten Anleger bisher enttäuscht.

Analyst Markus Reinwand von der Landesbank Hessen-Thüringen verweist auf die am Montag anstehende letzte Debatte im US-Präsidentenwahlkampf zwischen dem demokratischen Amtsinhaber Barack Obama und seinem republikanischen Herausforderer Mitt Romney. In der Vergangenheit habe sich gezeigt, dass der Aktienmarkt unter einem demokratischen Präsidenten deutlichere Zuwächse habe verbuchen können als unter einem Republikaner. Jedoch werde auch ein eindeutiger Ausgang der Debatte nicht ausreichen, um ein richtiges Durchstarten an den Märkten einzuleiten.

Am Mittwoch steht dann die Veröffentlichung des wichtigen ifo-Geschäftsklimaindex an. Die Analysten von Ralfeisen Research rechnen damit, dass die derzeitige Eintrübung der aktuellen Geschäftslage die Entwicklung des Index dominieren wird. Die Aufhellung bei den Zukunftserwartungen könnte sich noch nicht positiv niederschlagen.

Am Freitag rücken wieder Signale aus den USA in das Blickfeld der Anleger. Veröffentlicht wird zum Beispiel der Index der Verbraucherstimmung, den die Universität Michigan berechnet. Zudem dürfte das Bruttoinlandsprodukt für das dritte Quartal die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Die beiden US-Konjunkturdaten sollten die Kurse am deutschen Aktienmarkt am Freitagnachmittag bewegen. Bereits vor Börseneröffnung legt das Marktforschungsunternehmen GfK seinen viel beachteten Konsumklima-Index.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:

Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG
Felix Gode (Dipl. Wirtschaftsjurist (FH), stellv. Chefanalyst GBC AG



Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 42

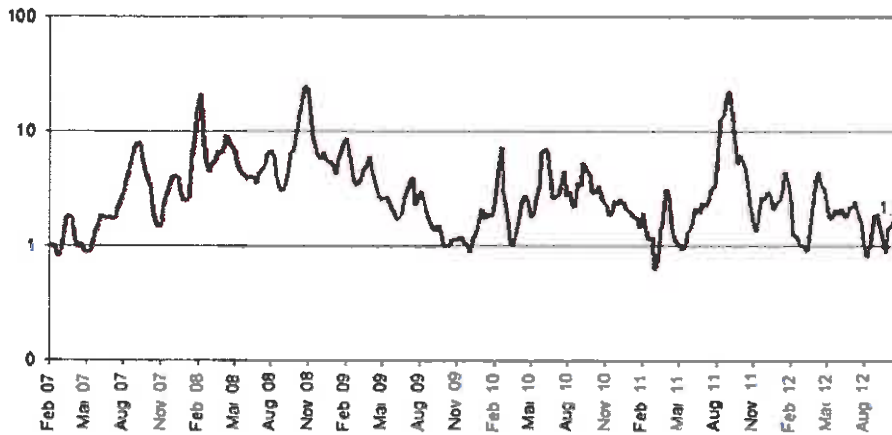
Passivität der Insider steigt auf Rekordwert – GBC-Insiderindikator bei 1,7 Punkten

Die aktuelle Auswertung der Insidertrades zeigt, dass die deutschen Manager und Vorstände kaum auf die aktuell verbesserte Marktstimmung reagieren. In den letzten vier Wochen wurden zusammengekommen gerade einmal 40 Transaktionen getätigt, eine Zahl, welche seit Beginn unserer Auswertung den Tiefpunkt markiert. Im Vergleich hierzu liegt seit Januar 2007 die durchschnittliche Transaktionszahl eines 4-Wochen-Zeitraumes bei über 150.

Die deutschen Insider halten sich gleichermaßen auf der Kauf- sowie auch auf der Verkaufseite zurück. Bei lediglich 25 Käufen, denen jedoch 15 Verkäufe gegenüberstehen, errechnet sich ein Indikatorwert von 1,7 Punkten (KW 41: 1,5). Zwar deutet dies tendenziell auf eine positive Erwartungshaltung der Insider hin, die Aussagekraft wird nach wie vor durch die geringe Transaktionszahl relativiert.

financial.de Insiderindikator 20.10.2012

GBC-Insiderindikator (4-Wochen-Durchschnitt)



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- >1 = Kauftransaktionen überwiegen
- <1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

Insiderkauftransaktion im Fokus -

Insider-Kaufaktie der Woche (KW 42): **Delticom AG (WKN: 514680)** - Insiderkauf durch juristische Person Prüfer GmbH
 - aktueller Kurs 18.10.12: 45,70 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
18.10.12	Prüfer GmbH	Juristische Person	Kauf	2.000	46,19	92.372

Die Auswahl der Delticom AG als Insiderunternehmen der Woche basiert in erster Linie auf dem Umstand, wonach sich besonders die letzten Transaktionen von Seiten der meldepflichtigen Organe als aussagekräftig erwiesen haben. Im Blickpunkt stehen drei Verkaufstransaktionen, die im Mal diesen Jahren getätigt wurden. Seit dem Zeitpunkt hat der Aktienkurs des Online-Reifenhändlers um mehr als 35 % nachgegeben.

Der Zeitpunkt der aktuellen, von der Prüfer GmbH getätigten Kauftransaktion, passt gut in das bisher allgemeine beobachtete Insiderverhalten, welches als antizyklisch beschrieben werden kann. So wurde vom Großaktionär der Tag als Transaktionszeitpunkt gewählt, an dem die Delticom AG eine Gewinnwarnung veröffentlicht hat.

Der Grund für die Gewinnwarnung liegt in einer Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die in den ersten 9 Monaten 2012 deutlich unterhalb der Erwartungen ausgefallen ist. Infolge des enttäuschenden Sommererfolgsgeschäftes sowie des schwachen Starts in die Wintersaison musste die Delticom AG, gemäß vorläufiger Zahlen, einen Umsatzrückgang in Höhe von 5,8 % auf 280,4 Mio. € vorweisen. Analog dazu verschlechterte sich das EBIT im Berichtszeitraum vor allem aufgrund der hohen Fixkosten überproportional um 37,9 % von 28,2 Mio. € (1.HJ 11) auf 17,5 Mio. €.

Auf Grund der unerwartet schwachen Zahlen hat die Delticom AG die Prognosen für das Gesamtjahr 2012 reduziert. Wurden noch vorher Umsatzsteigerungen und eine EBIT-Marge von etwa 9,0 % (GJ 2011: 11,0 %) erwartet, geht nun die Gesellschaft von rückläufigen Umsätzen aus. Das bisherige EBIT-Ziel dürfte auch verfehlt werden. Die aktuell anvisierte Marge sollte sich in einer Bandbreite von 7 % – 8 % bewegen.

Der ohnehin schon von einer rückläufigen Entwicklung geprägte Aktienkurs der Gesellschaft hat nach Bekanntgabe der Gewinnwarnung nochmals um etwa 10 Euro (entspricht 20 %) nachgegeben. Gegenüber dem Anfang 2012 markierten Allzeithoch von über 80 Euro hat sich der Unternehmenswert in etwa halbiert.

Schenkt man dem aktuellen Insidertrade Glauben, so bewegt sich jetzt der Aktienkurs wieder in einem attraktiven Einstiegsbereich. Gegenbewegungen sind eine durchaus realistische Annahme, zumal sich die langfristigen Geschäftserwartungen der Delticom AG nicht dramatisch verändert haben. Sollten sich Nachholeffekte im kommenden Geschäftsjahr abzeichnen, könnte also die Aktie durchaus den Markt outperformen.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenkonflikt gemäß Katalog gegeben -

* Ein Katalog möglicher Interessenkonflikte finden Sie unter <http://www.gbc-ag.de/index.php/publisher/articleview/ItemCatId/17/ItemArticleId/99/>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, die Informationsströmen von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige

